

### Auswahlkriterien für Vereinzelungsanlagen

# Die richtigen Fragen stellen

**Repräsentativ, einladend, am besten kaum wahrzunehmen sollen sie sein und zugleich sicheren Schutz vor unbefugtem Zutritt bieten: Personensperren als Teil von Zutrittskontrollanlagen in Büro- und Amtsgebäuden sowie in Freizeiteinrichtungen.**

Mehr noch als bei den Portal-drehkreuzen im Außenbereich, etwa am Werkstor (siehe PROTECTOR Special Zutrittskontrolle S. 35 bis 37) erfordert der Kompromiss zwischen dem Komfort für die Nutzer und der Sicherheit für

das Unternehmen eine sorgfältige Auswahl der Technik für die Personenvereinzelung im Innenbereich.

Die Vielfalt der angebotenen Produkte, aber auch der unterschiedlichen architektonischen Voraussetzungen, nicht zuletzt aber der verschiedenen Benutzergruppen, ergibt eine beinahe unüberschaubare Menge von Entscheidungsmöglichkeiten bei der Auswahl und Auslegung der halbhohen Personenvereinzelungsanlagen, mit denen sich dieser Beitrag beschäftigt.

### Konfigurierbare Steuerelektronik

Klar und allen Anwendungsfällen gemeinsam ist lediglich, dass es auch im Innenbereich darum geht, unbefugte Zutritte zu verhindern oder bei kostenpflichtigen Eintritten sicher zu stellen, dass nur hinein kommt, wer auch bezahlt hat. Weitere Kriterien sind zahlreich, wobei hier grundsätzlich von motorisch angetriebenen Einheiten mit elektronischer Steuerung, einstellbarer Durchgangsrichtung und der Möglichkeit des Zweirichtungsbetriebes sowie umfangreichen Schnittstellen zu verschiedenen IKT-Systemen ausgegangen wird, ebenso wie von Geräten mit Rutschkupplung ohne Verletzungsgefahr bei zu starkem Andrang. Obwohl diese Mischung aus Komfort und Sicherheit heute selbstverständlich sein sollte, ist sie es nicht. Weiterhin werden passive Sperren ohne nachträgliche Konfigurationsmöglichkeiten angeboten. Umso wichtiger ist es, die mit Motorbetrieb und konfigurierbarer Steuerelektronik erzielbare Flexibilität als Forderung in den Kriterienkatalog aufzunehmen.

*Wo die Kombination hoher Durchgangsfrequenzen und kleiner Bauform mit gutem Benutzerkomfort und sehr guter Vereinzelung gefragt ist, bewährt sich seit Jahrzehnten die Dreiarmdreh Sperre. Bilder: Gotschlich*

### Zielgruppe definiert Systemwahl

Die älteste Vereinzelungsanlage ist die hüfthohe Vertikaldreh Sperre, die in einfacher Form bereits von den alten Römern eingesetzt wurde. Mehr als doppelt so breit wie die Durchgangsspur, ist sie nur in Bereichen mit ausreichendem Platzangebot zu verwenden, und da je nach Frequenz in unterschiedlichen Teilmengen. Geräte mit 120 Grad Teilungswinkel bieten den besten Benutzerkomfort und mit architekturfreundlichen Sperrelementen, etwa aus Glas, die beste Optik, sind jedoch etwas weniger sicher und langsamer. Sie werden daher bevorzugt in Foyers oder Eingangshallen eingesetzt, wo Besucher überwiegen, aber nicht in Massen auftreten und wo sie einen Repräsentationszweck erfüllen. Und wo sie vom Empfangsarbeitsplatz aus einzusehen sind. Ausführungen mit 90 Grad Teilung mit Holmrechen als Sperrelemente bauen kompakter, gestatten höhere Frequenzen und sind neben hüfthohen Ausführungen mit identischem Fußabdruck auch brusthoch oder in voller Höhe erhältlich. Sie können daher auch in nicht-überwachten Bereichen eingesetzt werden.

### Vielfalt von Gehäusebauformen

Wo die Kombination hoher Durchgangsfrequenzen und kleiner Bauform mit

-Anzeige-

### EINBRUCH IST ZWECKLOS

**WHITE SAFE**

Nebelsysteme  
für mehr Sicherheit



„WHITE SAFE“ – Nebelsysteme sichern Waren und Wertgegenstände durch die Vernebelung der Räume. Innerhalb von Sekunden wird dem Täter durch den Nebel jede Sicht genommen und er muss orientierungslos den Ort verlassen. „WHITE SAFE“ ist flexibel einsetzbar, hinterlässt keinerlei Rückstände oder Beschädigungen an Werten und ist gesundheitlich völlig unschädlich. Möchten Sie „WHITE SAFE“ einmal live erleben, dann vereinbaren Sie mit uns Ihre ganz persönliche Präsentation. Gern schicken wir Ihnen noch mehr Informationen. Rufen Sie uns einfach an.

**GETA mbH – Phone: 036338 46 0  
– FAX: 036338 46100 –  
Mail: info@white-safe.de**

gutem Benutzerkomfort und sehr guter Vereinzelung gefragt ist, in Firmengebäuden etwa am Personaleingang, bewährt sich seit Jahrzehnten die Dreiarm-Dreh Sperre. Je nach Anspruch an Architekturverträglichkeit, Vandalismussicherheit oder Einbaumöglichkeit für Zutrittskontrollsysteme werden solche Geräte in einer Vielfalt von Gehäusebauformen hergestellt. Ist eine stärkere psychologische Leitwirkung oder mehr Respekt vor der Sperre gewünscht (Beispiele sind öffentlicher Verkehr oder Stadien), setzt man längere, massiver wirkende Geräte ein, sonst unauffälligere, kürzer bauende Dreh Sperren auf leicht wirkenden Beinen.

Musste man früher davon ausgehen, dass solche Einheiten wegen ihrer geringen Höhe nur in Bereichen mit personeller Überwachung eingesetzt werden können, gibt es für heutige Geräte als Option sensorische Schutzeinrichtungen gegen Überklettern oder Unterkriechen, die zum Beispiel eine Kamera-Aufschaltung ermöglichen. Eine Hürde stellt die mangelnde Möglichkeit dar, im Bedarfsfall, etwa zur Evakuierung eines Gebäudes, den Durchgang völlig frei zu machen. In der Vergangenheit lösten sehr aufwändige und damit teure so genannte Panik-Ausführungen mit abklappbarem Mittelholm oder absprengbaren Holmen das Problem. Sie stellen jedoch ein betriebliches Hindernis dar. Die meist verbleibenden unteren Holme erwiesen sich häufig als Stolperfallen für die Flüchtenden.

### Asymmetrische Zweiarm-Dreh Sperren

Weitaus eleganter und darüber hinaus preiswerter lösen dieses Problem die seit ein paar Jahren auf dem Markt befindlichen asymmetrischen Zweiarm-

Dreh Sperren. Mechanisch im Prinzip eine Dreiarm-Dreh Sperre mit einem fehlenden Holm, hat sie – im Gegensatz zu ebenfalls erhältlichen symmetrischen Zweiarm-Dreh Sperren – ohne zusätzliche bewegliche Teile eine Stellung, in der kein Holm den Durchgangsweg versperrt. Das ist nicht nur im Katastrophenfall hilfreich, sondern auch für die Passage von Personen mit umfangreichem Gepäck oder die maschinengestützte Bodenreinigung außerhalb der Betriebszeiten. Holm an Holm gestellt oder in Verbindung mit elektrisch ausgelösten falt- oder Drehtüren können sogar Durchgangsbreiten realisiert werden, die als Fluchtwege anerkannt werden (siehe auch weiter unten). Möglich wurde diese Innovation durch die Fortschritte in der Steuerungstechnik, die es erlaubt, die unterschiedlichen Holmabstände mit verschiedenen Geschwindigkeiten in der gleichen Zeit zu überbrücken und damit die Vereinzelungssicherheit zu wahren.

### „Open Gate“

Dieser asymmetrische Holmaufbau führte noch zu einer weiteren Innovation, dem „Open Gate“. Mechanisch identisch, bleibt die Sperre im Regelfall barrierefrei geöffnet und schließt erst dann, wenn eine Person versucht, sie ohne gültige Berechtigung zu durchschreiten. Das erfordert zwar wegen der dazu benötigten Sensoren ein langes Gehäuse, ist aber zu anderen nach der selben Logik arbeitenden Systemen, wie man sie beispielweise aus japanischen U-Bahn-Stationen kennt, ungleich kleiner und preiswerter. Passend angewendet sind Open Gates in Zugangssituationen, wo mit berührungslosen Karten ausgestattete Benutzer häufig die Sperren passieren, etwa an Mitarbeitereingängen oder innerhalb des Gebäudes an den Grenzen



Asymmetrische Zweiarm-Dreh Sperren haben ohne zusätzliche bewegliche Teile eine Stellung, in der kein Holm den Durchgangsweg versperrt.

zu Bereichen, die bestimmten Mitarbeitern vorbehalten sind. Im Foyer bewährt sich die freundliche Open Gate-Technik weniger gut, da dort sporadische Besucher zu häufig durch die freien Spuren zu unberechtigten Zutrittsversuchen verleitet werden.

Open Gate-Personenschleusen mit symmetrischen Schwenkflügeln eignen sich am besten in Bereichen, wo der Platzbedarf nicht die ganz große Rolle spielt (sie brauchen beidseitige Gehäuse) und zugleich manchmal sehr große Mengen häufig wiederkehrender Benutzer in kurzer Zeit einzulassen sind, etwa in manchen Mitarbeiter-Zutrittsbereichen oder in stark frequentierten Publikumsbereichen. 🔒

Karl Gotschlich Ges.m.b.H.  
www.gotschlich.com

Mehr zum Thema auf [www.sicherheit.info](http://www.sicherheit.info):

➔ Einfluss der Architektur, des Platzangebotes, der Fluchtwege und der Untergrundbeschaffenheit auf die Schleusenauswahl



Suchen:  1106276

## Organisiere so, dass es effizient ist!

**KEMAS**  
technologies  
Business Process Security Solutions

